



AgroVet-Strickhof: Tage der offenen Tür vom 2. und 3. September

Eröffnungs-Wochenende ein voller Erfolg

Gegen 15 000 Besucherinnen und Besucher haben am Samstag und Sonntag AgroVet-Strickhof in Lindau-Eschikon besucht, darunter zahlreiche Landwirte und viele Familien.


So wie bei AgroVet-Strickhof die ganze Wertschöpfungskette «From Feed to Food» oder «Vom Gras ins Glas» betrachtet wird, waren auch die Tage der offenen Tür vom 2. und 3. September für die Besucherinnen und Besucher von AgroVet-Strickhof in Lindau-Eschikon aufgebaut: Eine Maschinenaustellung zeigte Anbau und Gewinnung von Futter, in den Fahrsilos und im Trockenfutterlager gab es die Lagerung von Futter zu sehen und im neuen Milchviehstall war die Fütterung der Kühe sowie die Gewinnung von Milch am Melkroboter und im Melkstand zu beobachten. Die Milch konnte im Rahmen einer Blinddegustation probiert werden. Dabei ging es darum, unter drei Milchproben diejenige zu identifizieren, die anders schmeckte, da es sich um sogenannte «Heumilch» handelte. Die Kühe, die «Heumilch» produzieren, werden im Winter ausschliesslich mit Heu und im Sommer hauptsächlich mit Gras gefüttert.

Erklärungen von Experten, Infostände und Live-Demos

AgroVet-Strickhof, eine Kooperation in Bildung und Forschung des Strickhofs, der ETH Zürich und der Universität Zürich, ist als Bildungs- und Forschungszentrum jedoch weit mehr als ein Landwirtschaftsbetrieb. Den Mitarbeitenden des Instituts für Agrarwissenschaften der ETH Zürich sowie der Veterinär-Fakultät der Universität Zürich war es ein grosses Anliegen, ihre Tätigkeiten im Forschungsbereich dem zahlreichen Publikum auf anschauliche Weise näherzubringen. So zeigte ein Film der Veterinäre nicht nur die Geburt eines Kalbs, sondern wurde auch der Embryonen-Transfer mit allem, was es dazu braucht, demonstriert. Im neuen Laborgebäude der ETH wurde gezeigt, wie Proben analysiert werden. Auf einem Rundgang durch die Stallungen im Stoffwechszentrum erklärten die Fachleute der ETH, wie in den Respirationskammern der Stoffwechsel sowohl von Grosstieren wie etwa Kühen als auch von Kleintieren wie Schweinen, Ziegen oder Schafen gemessen werden kann. Als Publikums-Magnet erwies sich der Raum, wo in einem Brut-Apparat Kücken schlüpften. Ge-

schickt wurde mit einer Info-Tafel darauf hingewiesen, dass die ETH intensiv die Leistungsdaten von Zwei-Nutzungs-Hühnern untersucht.

Vienschauen, Bauernmarkt und Kinderprogramm

Viele der gegen 15 000 Besucherinnen und Besucher des Wochenendes der offenen Tür waren Landwirte und Bäuerinnen mit ihren Familien und Anverwandten. Entsprechend konzentrierte sich das Interesse des Publikums auf den Milchviehstall. Auch die mehrmals täglich stattfindenden Vienschauen der Jungzüchter Zürich im Forum stiessen auf lebhaftes Interesse. Nicht weniger beliebt waren die Stände des Bauernmarktes sowie die vielen Stationen mit Verpflegungsangeboten. Auch für die Unterhaltung der vielen Kinder war gesorgt: Nebst einem Tret-Traktoren-Parcours war das Basteln eines Mini-AgroVet-Strickhofs sehr beliebt sowie der Besuch des Streichelzoos mit Spielplatz. Die ausgewogene Mischung aus Information und Unterhaltung hat sich bewährt und ist bei den Besucherinnen und Besuchern sehr gut angekommen.  Brigitte Weidmann, Strickhof

Zürcher Bauer

Hauptausgabe

Zürcher Bauer
8600 Dübendorf
044/ 217 77 33
www.zbv.ch/Willkommen.aspx

Medienart: Print
Medientyp: Fachpresse
Auflage: 4'815
Erscheinungsweise: 47x jährlich



Seite: 5
Fläche: 115'090 mm²



Kanton Zürich
Baudirektion

Auftrag: 1088177
Themen-Nr.: 540.003

Referenz: 66601044
Ausschnitt Seite: 2/2



Zahlreiche Interessierte besuchten den neuen Milchviehstall. Bilder: Strickhof

Veranstaltungen am Strickhof

- 1 Strickhof Bodenfruchtbarkeits-Tag**
Termin: Do, 14.09.2017, 08.30 Uhr
Ort: Dörlilhof, 8192 Zweiden
- 2 Strickhof: Infoabend Ausbildung MeisterlandwirtIn**
Termin: Do, 14.09.2017, 19.30 Uhr
Ort: Lindau
- 3 «vo puur zu puur» Bezirk Pfäffikon**
Termin: So, 17.09.2017, 10.00 Uhr
Ort: Lindau



Instand der Veterinäre zum Thema Embryonalentwicklung.



Auch ein Posten «Landmaschinen-Ausstellung» gehörte dazu, um über die Nahrungsmittelkette vom Feld bis auf den Teller zu informieren. Im Bild ein Häcksler.



Blind-Dagustation von drei Milchproben, darunter eine Heumilch.



Am 3. September verwandelte sich der Forumsplatz inmitten der vier Gebäude Forum, Milchviehstall, Stoffwechsellzentrum sowie Büro- und Laborgebäude in einen Restaurantsbetrieb mit grossem Zulauf.



Im Forum führten die Jungzüchter Zürich mehrmals täglich Viehschauen durch.